

Die erste Öffentliche

180 Jahre Karl-Preusker-Bücherei in Großenhain



Mit 132 geschenkten Büchern begann am 24. Oktober 1828, vor 180 Jahren, die Geschichte der ersten deutschen Volksbücherei. Der gelernte Buchhändler und spätere Amtmann Karl Benjamin Preusker (1786 – 1871) hatte diese zunächst als Schulbibliothek gegründet und dann zu einer Bürgerbibliothek ausgebaut. Nach seinem Vorbild sind in der Folge zahlreiche Stadtbibliotheken und Gemeindebüchereien im deutschsprachigen Raum errichtet worden. Der 24. Oktober wird deshalb zu Recht als Tag der Bibliotheken gefeiert.

Anfänge in der Lateinschule

Zunächst war die kleine Bücherei in der Alten Lateinschule, in dem Gebäude des heutigen Museums aufgestellt. 1962 erfolgte der Umzug zum Neumarkt 1a, dem früheren Rentamt, in dem Karl Preusker mit seiner Familie lebte und arbeitete. In den ehemaligen Wohnräumen Preuskers befinden sich heute die Büros der Bücherei.

Seit 1997 wird die Bücherei in der Rechtsform eines Vereins betrieben. Finanziell getragen wird sie zu 100 Prozent aus dem Haushalt der Stadt. Die unermüdliche ehrenamtliche Arbeit des Vorstandes und der Mitglieder des Vereins Karl-Preusker-Bücherei e.V. ist eine wertvolle Unterstützung in der täglichen Arbeit der Einrichtung.

In den Jahren 2004/2005 ist das Haus grundlegend saniert und am 1. Juli 2005 mit hellen und freundlichen Räumen seinen Nutzern übergeben worden. Die Fassade wurde denkmalgerecht saniert und zeigt den Zustand des Hauses aus der Zeit seines berühmten Bewohners. Im Inneren besteht nun die Möglichkeit, auf zwei Etagen mit insgesamt 777 m² Nutzfläche rund 31.000 Medien auszuleihen. Erstmals steht ein eigener Veranstaltungsraum zur Verfügung. Im Garten zwischen Bücherei und Klostersruine wurde während der Sanierung ein Klostergarten nach historischem Vorbild angelegt. In der warmen Jahreszeit besteht dort die Möglichkeit, zu lesen und zu entspannen. Auch für Kinderfeste, Lesungen und andere Veranstaltungen wird der Garten gern genutzt.

Anziehungspunkt in Großenhain

Die Karl-Preusker-Bücherei steht mit ihrer bibliothekarischen Arbeit in der Tradition ihres Begründers. Preusker hatte zahlreiche theoretische Schriften über Bibliotheken verfasst und viele Ideen in die Praxis umgesetzt. Heute bildet die Großenhainer Bibliothek Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Bibliotheken) aus und hat sich längst zu ein kulturellen Anziehungspunkt im Herzen der Stadt entwickelt. Durch das vielfältige Medienangebot und die unterschied-

Bibliothek Deutschlands

von **MATTHIAS BRUCKSCH**, **ANJA HOFMANN** und **KATHRIN SCHÄFER**



lichen Veranstaltungen ist die Bücherei für alle Bevölkerungsgruppen und -schichten attraktiv.

Die Leseförderung und das ungezwungene Heranführen von Kindern und Jugendlichen an Bücher ist ein wesentlicher Teil der Arbeit. Die frühkindliche Leseförderung weckt die Lesefreude und die Phantasie der Kinder. Die Liebe zum Buch soll bereits im Kindergarten- und Vorschulalter vermittelt werden. Die Bibliothekseinführungen sind ein wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit und dienen der Neugewinnung von Benutzern aller Altersgruppen. Zu den 84 Veranstaltungen im Jahr 2007 zählten rund 50 Bibliothekseinführungen und andere Aktionen für Kinder und Jugendliche.

Hervorzuheben ist, dass die Benutzung der Bücherei für Kinder, Schüler und Auszubildende kostenlos ist.

Lesebär und Jahreszeitenfeste

Eine Besonderheit der Großenhainer Bücherei ist der „Lesebär“. Kinder können an Nachmittagen unter freundlicher Anleitung basteln und spielen. Viele Eltern, aber auch Großeltern mit ihren Enkeln, nutzen dieses abwechslungsreiche Angebot. Stolz präsentieren die Kinder ihre Ergebnisse, freuen sich, dass sie ein Geschenk oder etwas zur Dekoration des Kinderzimmers selbst geschaffen

haben. Die Förderung der Kreativität ist ein ganz besonderes Anliegen der Mitarbeiter der Karl-Preusker-Bücherei.

Seit langem werden Jahreszeitenfeste für Kinder ausgerichtet. Nach den vier Jahreszeiten wird eine Leseecke dekoriert. Vielfältige Bastelangebote, Rätsel und Spielideen stehen bereit und natürlich Bücher, die darauf warten, entdeckt und ausgeliehen zu werden. Das Besondere an den Jahreszeitenfesten ist das Vermitteln von Traditionen und Bräuchen im Jahreslauf. Verbindendes Element ist die Natur mit ihren Materialien, aus denen sich immer neue Basteleien fertigen lassen. In den Ferien finden für Hortgruppen und Ferienkinder regelmäßig Sommer- und Wintervorlesewochen zu verschiedenen Themen statt. In diesem Sommer waren Geschichten und Gedichte über Kräuter besonders beliebt. Ein Höhepunkt war das gemeinsame Zubereiten und Probieren von Quark mit frischen Kräutern aus dem Klostergarten. Für Zuschauer wie Mitarbeiter ist die Auf-





führung von Kasperletheaterstücken und das Vorlesen des Klassikers „Alarm im Kasperletheater“ immer ein besonderer Spaß.

Lesenächte

Seit 2006 finden zweimal jährlich thematische Lesenächte für Kinder statt. Mit vielen, dem jeweiligen Motto entsprechenden Büchern und einem bunten Programm sind diese Abende Höhepunkte im Veranstaltungskalender. Die letzte Lesenacht fand am 10. Oktober 2008 statt und stand ganz im Zeichen des 180-jährigen Jubiläums. „Auf den Spuren Preuskers“ wurden die Kinder auf eine Zeitreise mitgenommen. Die Mitarbeiter schlüpfen in historische Kostüme und stellen die Familie Preuskers dar. Unterstützung fanden sie beim Großenhainer Stadtführer, der im Gewande des Gründers die Kinder durch „sein“ Haus führte und von seiner Arbeit erzählte. Die Kinder staunten über den noch vorhandenen Gründungsbestand der Bibliothek und auch über seine dicken handschriftlichen Tagebücher.

Die kleinen Gäste erfuhren, wie die Leute früher lebten, was sie anzogen, wie sie ihre Tage und Abende ohne Fernseher und Computer verbrachten, wie es war, früher ein Kind zu sein. Damals spielte das Lesen schon eine große Rolle und so fertigten sich die Kinder als Erinnerung ein Lesezeichen an und übten mit Tinte und Feder so schnörkelige Buchstaben zu schreiben, wie sie Preusker in seinen Tagebüchern verwandt hatte. Während der Veranstaltung wurde aus historischen Kinderbüchern gelesen, es wurde musiziert, gesungen und auch gespielt.

Festwochen in Großenhain

Am 7. Oktober stand ein gut besuchter Tucholsky-Abend auf dem Programm. Der Dresdner Bibliothekar i. R. Siegfried Garten und die Vereinsvorsitzende des Karl-Preusker-Bücherei e.V. Margit

Werner lasen Prosa und Lyrik, mal heiter bis lustig, mal besinnlich bis nachdenklich.

Am Nachmittag des 24. Oktober verwandelte sich die Bücherei in ein Lesecafé – viele genossen es sichtlich, einmal bei Kaffee und Kuchen in Büchern zu schmökern. Am Abend fand die Festveranstaltung anlässlich der Gründung der Bücherei vor 180 Jahren statt. Oberbürgermeister Burkhard Müller begrüßte viele Gäste und lobte die kulturelle Bibliotheksarbeit. Die Historikerin Dr. Felicitas Marwinski aus Weimar beleuchtete die geschichtliche Entwicklung der Bücherei und das Wirken Preuskers. Als Vertreter des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. und als Leiter der ältesten, vor 510 Jahren gegründeten sächsischen Schul- und Stadtbibliothek, der Ratsschulbibliothek Zwickau, gratulierte Dr. Lutz Mahnke der ältesten deutschen Volksbücherei in Großenhain zu ihrem Jubiläum. Zum Schluss gab der Dresdner Autor Ralf Günther spannende Leseproben aus seinem historischen Kriminalroman „Der Dieb von Dresden“ zum Besten.

Die Preusker-Medaille

Am 24. Oktober 1995 fand in Anwesenheit des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker der erste bundesweite „Tag der Bibliotheken“ statt. Seit 1996 verleiht die Deutsche Literaturkonferenz die Karl-Preusker-Medaille an Personen, die den Kulturauftrag der Bibliotheken wirkungsvoll gefördert haben.

Wenn Karl Benjamin Preusker heute seine Bücherei besuchen könnte, würde er sich wohl freuen, dass vor allem Kinder und Jugendliche die Angebote nutzen. Staunen würde er über das aktuelle Medienangebot: tausende Sachbücher und Romane, daneben alles, was die bunte Medienlandschaft heute bereichert – CDs, DVDs, aktuelle Zeitschriften und nicht zuletzt Computerarbeitsplätze mit Internetzugang (www.buecherei.grossenhain.de). Er könnte per Mausclick den Bestand der Bücherei ansehen und via Internet in anderen Bibliotheken stöbern.

Der Wunsch Preuskers, die Jugend zu bilden, die Berufstätigen fortzubilden und die breite Bevölkerung mit guten Büchern und Informationen zu versorgen ist nach wie vor aktuell. Mit viel Freude, Teamgeist, Kreativität und neuen Ideen setzen sich die Mitarbeiter seiner Bibliothek dafür ein, die modernen Anforderungen auch zukünftig zu erfüllen.

Das Motto der Gründungsversammlung der Deutschen Literaturkonferenz e.V. aus dem Jahr 1995 ist noch heute der Leitspruch der Karl-Preusker-Bücherei: „Auch in Zukunft – Bibliotheken für alle!“



MATTHIAS
BRUCKSCH



ANJA
HOFMANN



KATHRIN
SCHÄFER